Vorschlag für den Tony-Sender-Preis 2013 der Stadt Frankfurt am Main

Der erste Schritt zur Gleichberechtigung der Geschlechter muss sein, der Gesellschaft als Ganzes bewusst zu machen, dass es ein Problem gibt. Für ihr Engagement, im Besonderen in der Aufklärung über Alltagssexismus gegen Frauen, möchten wir die Frankfurterin **Nicole von Horst** für den Tony-Sender-Preis vorschlagen.

„Ich erhebe mich, weil ich satt habe, dass Frauen nicht ernst genommen werden. Ich erhebe mich, weil ich es satt habe, dass Frauen an Gewalt, die sie erleben, die Schuld gegeben wird, dass ihnen vorgeworfen wird, sie hätten sich nur wehren müssen. Ich erhebe mich, weil ich es satt habe, dass Frauen, wenn sie von Gewalt und Sexismus erzählen, wenn sie mutig genug sind, ihre Geschichten zu teilen, von Männern gesagt bekommen „Und was ist mit uns, uns geht es auch schlecht" und von Medien vermittelt bekommen, dass das ja alles nicht so schlimm sei. Ich erhebe mich, weil ich es so verdammt satt habe."

So Nicole von Horst in ihrer Rede auf One Billion Rising am 14.02.2013 an der Frankfurter Hauptwache. An der als Flashmob angekündigten Demonstration nahmen mehrere hundert Menschen teil, vor allem auch jüngere Frauen, um auf diese Diskriminierungen aufmerksam zu machen.[1]

Diesen Sätzen ging voraus, dass sie einen Blogartikel[2] gelesen hatte, in dem die Autorin schilderte, dass Sexismus in unserer Gesellschaft derart alltäglich sei, dass viele ihn gar nicht mehr wahrnähmen. In den Kommentaren zu diesem Artikel kam u.a. die Frage auf, was Frauen falsch gemacht haben könnten, um solchem Verhalten ausgesetzt zu sein (Victim Blaming). Nicole von Horst wurde wütend: Sie erinnerte sich an Situationen, die sie erlebt hatte und in denen es keine Rolle spielte, ob sie etwas wollte oder was sie wollte. Sie twitterte öffentlich einige davon, daraus entstand am 24. Januar 2013 der Twitter-Hashtag **#aufschrei**.[3/4]

Mitinitiatorin Anne Wizorek betonte auf der re:publica 2013, in den letzten zwei Jahrzehnten habe sich Grundlegendes verändert – sexuelle Belästigung und Vergewaltigung in der Ehe wurden in den 90er Jahren gesetzlich zu Straftatbeständen, 2006 wurde im Bund eine Antidiskriminierungsstelle eingerichtet – doch ein kultureller Wandel dauere länger! Ein klassisches Mittel des Feminismus sei es, individuelle Erlebnisse zu berichten, um den Schmerz zu teilen und durch die Masse der Öffentlichkeit klar zu machen, wie groß das Problem wirklich ist.

Mit dem Hashtag #aufschrei ist das auf eindrucksvolle Weise gelungen. Zehntausende Schilderungen haben deutlich gemacht, wieviele Frauen von alltäglicher Diskriminierung aufgrund ihres Geschlechts betroffen sind, ohne nur bei abstrakten Zahlen zu bleiben. Diese Frauen fühlen sich nun nicht mehr allein. Viele hatten den Mut, ihre Geschichten zu erzählen, die von anzüglichen Blicken über sexuelle Belästigung bis zu Vergewaltigung reichen. Auch denjenigen, die Sexismus selbst nicht oder kaum erlebten, wurde auf diese Weise ein Zugang zum Thema geschaffen. Sie wurden sensibilisiert.

---

[1] „Frauen demonstrieren gegen Gewalt". Frankfurter Rundschau (14.02.2013): http://goo.gl/6wkNC

[2] Maike Hank, „Normal ist das nicht!". Kleinerdrei (24.01.2013): http://kleinerdrei.org/2013/01/normal-ist-das-nicht/; Kleinerdrei konnte kürzlich Nicole von Horst als Autorin gewinnen: http://kleinerdrei.org/author/nicole/

[3] Nicole von Horst via Twitter (24.01.2013): https://twitter.com/vonhorst/status/294582499244376065

[4] Interview auf Spiegel Online (25.01.2013): http://goo.gl/StbXa

Nicole von Horst (@vonhorst) erstellte den Twitter-Account @aufschreien, der Tweets mit den Schlagworten Sexismus und Aufschrei wiedergibt sowie ErzählerInnen die Möglichkeit bietet, anonym zu veröffentlichen. Die Website alltagssexismus.de, für die sie verantwortlich ist, ermöglicht das gleiche.

Aus #aufschrei entstanden innerhalb eines Wochenendes #outcry auf Englisch, #assez auf Französisch und #gridala auf Italienisch. Es gab und gibt zahlreiche Blogbeiträge, unzählige Artikel in den Printmedien, darunter auch Gastbeiträge von den Initiatorinnen selbst;[5] etliche Talksendungen griffen das Thema auf.

Diese Wirkung zurück auf die traditionellen Medien und die Politik hatte nie zuvor ein Hashtag in Deutschland, weswegen #aufschrei für den Grimme Online Award 2013 nominiert wurde.[6]

> *„Der Aufschrei ist notwendig, um mit der Scham umgehen zu können, die diese Übergriffe verursachen, einander zu zeigen, dass man nicht allein damit ist, und dass das, was man für Normalität hielt, Sexismus ist.“*
>
> Nicole von Horst

Wir möchten die Offenheit, den Mut und das andauernde persönliche Engagement würdigen, das Nicole von Horst einbringt und ihr für die gesellschaftliche Debatte danken, die sie und ihre Mitstreiterinnen, darunter Anne Wizorek und Jasna Strick, mit #aufschrei angestoßen haben.

---

[5] Nicole von Horst, „Hört uns zu!“. Tagesspiegel (01.02.2013): http://goo.gl/VTh95

[6] Grimme Online Award: http://www.grimme-institut.de/html/index.php?id=1666#c10793

fröken von Horst
@vonhorst

Following

Der Arzt, der meinen Po tätschelte, nachdem ich wegen eines Selbstmordversuchs im Krankenhaus lag.

Translate Tweet

Reply Retweet Favorite More

5 RETWEETS 11 FAVORITES

12:08 AM - 25 Jan 13

Reply to @vonhorst

Faserpiratin @Faserpiratin 25 Jan
@vonhorst Erfindest du gerade ein Meme? (Für sowas sollte es einen Twitteraccount geben... Wie "Ich habe nicht angezeigt")
Details

teresa bücker @fraeulein_tessa 25 Jan
@vonhorst uff.
Details

Anna-Mareike Krause @mlle_krawall 25 Jan
@vonhorst Dafuq!?
Details

fröken von Horst @vonhorst 25 Jan
@Faserpiratin Ich weiß es nicht. Es fehlt vielleicht ein Hashtag.
Details

Faserpiratin @Faserpiratin 25 Jan
@vonhorst Hmm, ja. Ich nehme immer #StreetHarassment - aber das passt gerade nicht so.
Details

anne wizorek @marthadear 25 Jan
@vonhorst wir sollten diese erfahrungen unter einem hashtag sammeln. ich schlage #aufschrei vor.
Details

Faserpiratin @Faserpiratin 25 Jan
@marthadear @vonhorst #aufschrei ist gut!
Details

maike @ruhepuls 25 Jan
@Faserpiratin ein blog für so was ist bereits in planung // cc @vonhorst
Details

Faserpiratin @Faserpiratin 25 Jan
@ruhepuls Das ist gut, würde mich gerne beteiligen, wenn Hilfe nötig. @vonhorst
Details

maike @ruhepuls 25 Jan
@Faserpiratin ich melde mich, sobald es konkreter wird. hilfe ist super, danke <3 // @vonhorst
Details

fröken von Horst @vonhorst 25 Jan
@Faserpiratin @ruhepuls same here.
Details